35. Sitzung des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel
am 01.09.2014 von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
TOP 3: Verstetigung der Quartiersentwicklung
TOP 4: Verfügungsfonds
TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes
TOP 6: Termine

Sitzungsleitung: Ingo Lange
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ingo Lange eröffnet die Sitzung des Beirats und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist zunächst mit 11 Stimmen und nach TOP 1 mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Zum Protokoll der letzten Sitzung berichtet Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, dass sich der Jugendtreff Hamm im TOP 4 zum Stand des Projekts 4.3 „Außenfläche auf dem Ernst-Fischer-Sportplatz für den Jugendtreff Hamm e.V.“ der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes nicht richtig wiedergegeben fühlt. Tobias Piekatz, Vorsitzender des Jugendtreffs, hat darum gebeten, darauf hinzuweisen, dass der Jugendtreff mit der neuen Leitung an einer neuen Konzeption des Projekts arbeitet.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 23.06.2014 wird mit dieser Änderung verabschiedet.

Ja: 11 Nein: 0 Enth.: 0

Die Tagesordnung wird wie folgt umgestellt: TOP 3 rückt vor TOP 2.

TOP 3: Verstetigung der Quartiersentwicklung

Bei der letzten Beiratssitzung hatte Ulrike Pelz eine Information über die Möglichkeiten, den Prozess der Verstetigung bzw. Nachsorge der Gebietsentwicklung zu begleiten, angekündigt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten sich Gedanken zur ihren Erwartungen bzw. Vorschläge zu machen, wie die künftige Entwicklung des Osterbrookviertels auch ohne Begleitung durch ein externes Büro unterstützt werden könnte. Zu klären sind Fragen, wie z.B.: Wie kann es weitergehen? Welche Unterstützung braucht ein Beirat mindestens? Soll es noch einen Verfügungsfonds geben? Wer verwaltet diesen?

Frau Pelz betont noch einmal, dass die für das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) keine finanziellen Mittel mehr für eine externe Prozessbegleitung zur Verfügung stellen wird. Es gebe allerdings andere Töpfe, z.B. den Quartiersfonds, die den Bezirken zur Verfügung stehen.

Dirk Kienscherf, SPD, bestätigt, dass die BSU generell nach dem Auslaufen der Quartiersentwicklung keine Mittel zur Verfügung stellt. Er berichtet, dass der Senat eine Aufstockung des Quartiersfonds in Hamburg um 500.000,- Euro pro Jahr auf insgesamt 2 Mio. Euro pro Jahr für alle sieben Bezirke (dies für den Doppelhaushalt 2015/ 16) beschlossen habe, mit dem u.a. die Stadtteilarbeit und hier die Arbeit von lokalen Beiräten unterstützt werden solle. Wunsch der Bezirksversammlung in Hamburg-Mitte war, dass die Verteilung der Mittel sich danach orientieren sollte, wo sich viele Fördergebiete befänden bzw. ausliefen. Diese Vorgehensweise wurde von den anderen Hamburger Bezirken abgelehnt. So wird also weiterhin in Relation zur Einwohnerzahl aufgestockt. Die Finanzbehörde habe vor diesem Hintergrund die Mittel für den Bezirk Mitte um 80.000,- € aufgestockt.

Denkbar wäre, so die Einschätzung von Herrn Kienscherf und Frau Pelz, dass ein Verfügungsfonds vielleicht in Höhe von 5.000,- € eingerichtet werden könnte und dass darüber hinausgehend vier Sitzungen des Quartiersbeirats – u. U. mit externer Begleitung – organisiert werden könnten.

Bei einigen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht die Sorge, dass der Quartiersbeirat ohne Begleitung nicht lange weiterbesteht. Für die Einrichtungen im Stadtteil ist der zusätzliche Organisationsaufwand nicht leistbar.

Marion Fisch, Die Linke, regt an, 7.000,- Euro für den Verfügungsfonds vorzusehen, um einen Puffer zu haben. Andy Grote, der Leiter des Bezirksamts Hamburg-Mitte, habe zudem angekündigt, dass im Rahmen des neuen Projekts „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ mit den bewährten Strukturen gearbeitet werden solle. Mit Blick auf diese Aussage sei es nicht sinnvoll, wenn der Beirat im Osterbrookviertel nicht weiterarbeiten würde.

Frau Pelz sagt zu, dass sie in jedem Fall weiterhin eine Betreuung des Beirates für das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung übernehmen möchte. Die Verwaltung des Verfügungsfonds sollte sinnvollerweise auch zukünftig extern erfolgen, da die Verwaltung für alle Mittelausgaben aufwendige Zuwendungen erteilen müsse.

Vicky Gumprecht, Elisabeth-Kleber-Stiftung, lobt die Arbeit des Quartiersbeirats. Insbesondere die Beteiligung und das stetige Engagement der Bewohner gelinge – anders als in anderen Stadtteilen – sehr gut. Wichtig sei vor allem auch die Funktion des Beirats als Schnittstelle zur Politik und zur Bezirksverwaltung. Sie betont, dass die BGFG und die Elisabeth-Kleber-Stiftung auf jeden Fall weiter für das Osterbrookviertel arbeiten werden.

Klaus-Peter Adamczik, Die Grünen, mahnt an, die Politik dürfe den Osten nicht gleich wieder vergessen. Es würden Wohnungen gebraucht. Jahrelang wurde die Initiative, im Bereich des Gewerbegebiets Hammerbrook Richtung Innenstadt zu entwickeln mit Verweis auf die Wirtschaftsbehörde abgelehnt – dabei sei der Bereich bis 1945 Wohngebiet gewesen.

Herr Kienscherf berichtet von einer Rede des Oberbaudirektors Prof. Jörn Walter im Rahmen einer Pressekonferenz. Hier habe er u.a. betont, dass eine innovative Mischung von Wohnen und Arbeiten gewollt sei. Eine Bebauung des Billeufers wäre nach den heute gültigen EU-Vorschriften nicht möglich. Mit der Änderung der Baunutzungsverordnung könne u. U. erstmals eine stärkere Mischung von Bauen und Arbeiten möglich gemacht werden. Bis dahin sei es aber noch ein weiter Weg. Die Ideen gebe es aber eigentlich schon lange. In Hamburg habe es in den letzten Jahrzehn-

ten viele große Projekte gegeben: Erst den „Sprung über die Elbe“, dann die HafenCity (mit einem Anteil an Sozialwohnungen) und die Neue Mitte Altona. Die Trennung der Stadt zwischen Ost und West bestehe weiterhin. Aber besonders im Osten gebe es große Potenziale nicht nur für den Wohnungsbau, sondern z.B. auch für eine Vernetzung bestehender Freizeit- und Radwegerouten. In Rothenburgsort gebe es darüber hinaus viele innovative Gewerbeentwicklungen. In vielen Gebieten im Hamburger Osten würden zahlreiche Wohnungen gebaut. Das ist auch eine große Chance für den Stadtteil Hamm.

Alle betroffenen Quartiersbeiräte sollen nun zeitnah zum Projekt „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ informiert werden. Anschließend wird dann voraussichtlich im November eine große Stadtwerkstatt ausgerichtet *(Anm. SL: Der Termin wird am 7. November sein, 17-20 Uhr in der Magnus-Hall in der Amsinckstraße. Weitere Informationen folgen.)*. Im nächsten Jahr findet eine erste Zwischenpräsentation zu dem Projekt statt. Insgesamt werde die Umsetzung einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen.

Ulrike Pelz ergänzt, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte durch den Bezirksamtsleiter Herrn Grote alle Mitglieder aller betroffenen Quartiersbeiräte zu dem Projekt angeschrieben habe. Geplant sei eine Sondersitzung des Quartiersbeirats im Osterbrookviertel unter Einbezug aller Interessierten aus Gesamt-Hamm noch in diesem Jahr zum Projekt „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ *(Anm. SL: Der Sonderbeirat wird voraussichtlich am Montag 3. November stattfinden. Nähere Informationen folgen)*. Sie betont, dass das Osterbrookviertel den Beirat auch zukünftig brauche, um den nun anstehenden Prozess aktiv zu begleiten.

Frau Pelz berichtet auch über das „Bündnis für Quartiere“, einen Zusammenschluss der Wohnungswirtschaft mit der Investitions- und Förderbank, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, dem Bezirk Hamburg-Mitte u.a., um Ideen zur Stärkung von Quartieren zu entwickeln. Als Modellquartiere wurden Rothenburgsort und das Osterbrookviertel ausgewählt. Auch dieses Bündnis würde sich bei einem Sonderbeirat vorstellen.

Osterbrookviertel
Fortführung des Quartiersbeirats auch nach Abschluss der aktiven Förderphase
Beiratsempfehlung 1 / 2014

Der Quartiersbeirat empfiehlt, den Quartiersbeirat im Osterbrookviertel auch nach Abschluss der aktiven RISE-Förderphase zum Ende des Jahres 2014 weiterzuführen. Der Quartiersbeirat blickt auf viele Jahre einer äußerst erfolgreichen Arbeit mit einer kontinuierlichen engagierten Bürgerbeteiligung zurück. Es besteht der ausdrückliche Wunsch, die aufgebauten Strukturen zu erhalten, um zum einen offene Punkte der Quartiersentwicklung zu bewegen, zum anderen aber auch, um den aktuell startenden Prozess „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ sowie das nahezu gleichzeitig aufgelegte „Bündnis für die Quartiere“, in dem das südliche Hamm ein Pilotgebiet ist, aktiv zu begleiten. Gerade hierfür ist die Funktion des bestehenden Beirats als Schnittstelle zur Politik mit der Anbindung an den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung sowie zur Bezirksverwaltung unverzichtbar. Für die weitere Arbeit wird eine finanzielle Unterstützung durch den Verfügungsfonds in Höhe von mindestens 5.000,00 € jährlich sowie für eine reduzierte externe Begleitung von 3-4 Sitzungen des Quartiersbeirats und für die Verwaltung des Verfügungsfonds beantragt.

Teilnehmervotum:	Ja: 23	Nein: 0	Enthaltungen: 0
Beiratsvotum:	Ja: 12	Nein: 0	Enthaltungen: 0

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

- SC Hamm: kleinere Sportangebote auf dem Osterbrookplatz

Thorsten Schmidt berichtet, dass der SC Hamm plane, regelmäßig kleinere Sportangebote auf dem Osterbrookplatz durchzuführen. So solle öffentlich gezeigt werden, was der Verein biete. Jeder Interessierte könne an den Aktionen teilnehmen. Die Durchführung der Aktionen sei auch bereits mit der Versicherung des Vereins geklärt worden. Herr Schmidt fragt, ob die Durchführung von Sportangeboten auf dem Osterbrookplatz genehmigungspflichtig sei.

- Überdachung der Sitzbänke auf dem Osterbrookplatz

Andreas Klüssendorf fragt, ob es möglich sei, die Sitzbänke auf dem Osterbrookplatz zu überdachen, damit sich Menschen dort auch bei schlechterem Wetter aufhalten können. Vicky Gumprecht spricht sich deutlich gegen den Vorschlag aus. Überdachte Sitzgelegenheiten würden bestimmte „Genießergruppen“ anlocken. Der Vorschlag sei bereits in der Vergangenheit diskutiert und abgelehnt worden. Das sieht Herr Klüssendorf ein und nimmt seinen Vorschlag zurück.

- Schattenspender auf dem Spielplatz

Gabriele Heepen fragt nach, wann die Schattenspender auf dem Spielplatz am Osterbrookplatz neu ausgerichtet werden. Frau Pelz hatte den Wunsch bereits an das Fachamt Management des öffentlichen Raumes weitergegeben, die zuständige Kollegin sei allerdings längerfristig erkrankt. Frau Pelz wird sich noch einmal an das Fachamt wenden. *(Anm. SL: Alle zuständigen Stellen sind informiert, der entsprechende Schattenspender wird in Kürze umgedreht.)*

- Pflege des öffentlichen Raumes

Einige Anwohner fragen nach Zuständigkeiten und Rhythmus der Pflege des öffentlichen Raumes. So wird bspw. der Osterbrookplatz – ein öffentlicher Platz – regelmäßig von Rückenwind e.V. im Auftrag der BGFG gesäubert. Vicky Gumprecht betont, dass dieses aber keine Dauerlösung sein könne. Die Anwohner beklagen, dass die Grünflächen im Quartier, insbes. der Löschplatz und die Rasenflächen südlich der Steinbeker Straße am Hammer Deich, zu selten gemäht und gepflegt würden.

- Neubau Kita Osterbrook

Dirk Kienscherf berichtet, dass er mit der Geschäftsführung der Vereinigung elbkinder bzgl. des Neubaus der Kita Osterbrook gesprochen habe. Im Februar solle mit dem Bau begonnen werden, ein Ersatzstandort für die Übergangszeit werde noch gesucht. Die Eltern sollten nach der Sommerpause angeschrieben werden. Die Anwesenden bitten um frühzeitige Information und wünschen sich einen Austausch mit dem Träger elbkinder. Frau Pelz schickt hierzu eine Einladung an die Geschäftsführung des Trägers mit der Bitte bei der kommenden Beiratssitzung über den geplanten Neubau, dessen konkrete Gestaltung, das pädagogische Angebot, die Zahl der Plätze – auch der Integrationsplätze – sowie die Zwischenlösung (Unterbringung, Standort, etc.) zu informieren.

TOP 4: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2014 10.000,- Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Beirat entscheidet über die Anträge.

Aufgrund der langen Sommerpause wurde über drei Verfügungsfondsanträge online beschieden. Wie auch bei einer Beiratssitzung muss eine Mindeststimmenzahl von insgesamt acht Stimmen erreicht werden. Auch hier zählt sie Stellvertreter-Stimme nur, wenn das jeweilige Mitglied keine Stimme abgegeben hat.

Antrag 07/ 2014 **Kunst und Natur für Jugendliche im Garten der Sinne**

Antragsteller: BGFG, Vicky Gumprecht

Gesamtsumme: 540,- €

Antragssumme: 540,- €

Erläuterung: Der Garten der Sinne wird als Außengelände des Elbschlosses an der Bille mittlerweile rege genutzt. Auch die Mehrfachnutzung durch unterschiedliche Zielgruppen funktioniert in der Regel gut. Die Älteren wie die Kleinkinder genießen die Pflanzenvielfalt des Gartens.

Leider ist die Nutzung durch die Schulkinder und Jugendlichen (6-14 Jahre) nicht so geeignet. Der Garten wird nicht entsprechend seiner Zielsetzung „bespielt“. Täglich muss Müll gesammelt werden, die Früchte werden planlos abgerissen, Büsche mutwillig ramponiert. Dem soll mithilfe eines Kunst und Naturkurses im Garten entgegen gewirkt werden.

Die Künstlerin Celine Müller-Berg soll an einem Nachmittag in der Woche von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Garten die Kinder unmittelbar ansprechen und Ihnen die Natur des Gartens näher bringen. Hierzu wird sie das Verständnis der Kinder für den Garten wecken und eine künstlerische Auseinandersetzung fördern. Entsprechendes Material wird jeweils von ihr mitgebracht (z. B. Farben und Papier für „Kartoffeldruck). Das Projekt ist von Mitte August bis Mitte November 2014 geplant.

Kalkulation:

20,00 € pro Stunde	40 € x 12 = 480,00 €
2 Stunden pro Woche	5 € x 12 = 60,00 €
5 € pro Termin Materialpauschale	Gesamt: 540,00 €

Beiratsvotum: Ja: 11 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Der Beirat stimmt dem Antrag online zu.

Bewilligte Mittel: 540,- €

Rico Horn berichtet, dass das Projekt bereits gestartet sei. Es wurde ein spontaner Auftakt organisiert, an dem zehn Kinder begeistert teilgenommen haben. Es wurde unter Anleitung von Celine

Müller-Berg und Rico Horn in verschiedenen Aktionsbereichen im Garten gearbeitet. Ein Schild informiere nun auch darüber, dass der Garten allen zur Verfügung stehe – alle dürfen sich im Garten aufhalten und auch naschen.

Torsten Schmidt regt mit Blick auf Gespräche mit Eltern an, eine Übersichtstafel auch für den Spielplatz herzustellen. Diese sollte darüber informieren, wo sich welche Pflanzen befänden. Herr Horn klärt mit dem TÜV, was diesbzüglich möglich ist.

Antrag 08/ 2014 **Weißes Dinner auf dem Osterbrookplatz**

Antragsteller: Katja Rösler

Gesamtsumme: 880,- €

Antragssumme: 880,- €

Erläuterung: Am Samstag, den 30.08.2014 findet in der Zeit von 17 bis 24 Uhr im Rahmen der Veranstaltung „Weißes Dinner Hamburg“ auch ein „Weißes Dinner“ auf dem Osterbrookplatz statt.

Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers mit einem eigenen Picknickkorb, eigenem Tisch und Stuhl, ganz in weiß an dem gemeinsamen Essen teilzunehmen. Gleichzeitig findet das Weiße Dinner in 15 weiteren Hamburger Stadtteilen statt, so dass es das größte Weiße Dinner weltweit werden kann. Zum Dinner im Osterbrookviertel werden ca. 200-300 Personen erwartet. Die Veranstaltung ist unpolitisch, unkommerziell und rein ehrenamtlich organisiert. Bei dem Dinner werden Spenden eingesammelt, so dass Geld an den Verfügungsfonds zurückgezahlt werden kann.

Das Quartier soll mit der Veranstaltung über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht werden. Gleichzeitig soll es den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit geben sich näher kennen zu lernen und den vorhandenen Osterbrookplatz für eine generationenübergreifende Veranstaltung zu nutzen.

Mit dem Budget sollen die Toilettennutzung im Elbschloss, Werbung (Flyer, Aushänge), die Müllbeseitigung durch Rückenwind e.V. sowie Weiße Säcke und eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung bezahlt werden.

Beiratsvotum: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Der Beirat stimmt dem Antrag online zu.

Bewilligte Mittel: 880,- €

Antrag 09/ 2014 **Kuchen & Getränke sowie Ausstattung für das Spiel-und-Spaß-Fest**

Antragsteller: Andreas Klüssendorf

Gesamtsumme: 300,- €

Antragssumme: 300,- €

Erläuterung: Am 30. August 2014 findet nachmittags auf dem Osterbrookplatz ein Spiel-und-Spaß-Fest für die Anwohnerinnen und Anwohner statt. Das Fest bietet verschiedenste Sportspiele und Aktivitäten für Jung und Alt und soll zeigen, wie ein öffentlicher Platz genutzt werden kann. Es beteiligen sich verschiedene Einrichtungen aus dem Quartier – der SC Hamm, der Jugendtreff Hamm e.V. – Vertreterinnen und Vertreter des Quartiersbeirates sowie verschiedene politische Parteien des Quartiersbeirats. Die Organisation erfolgt durch raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung.

Im Rahmen des Festes soll es auch ein Kaffee- und Kuchen-Buffet geben. Hierfür müssen Kuchen, Kaffee, Wasser, Saft und sonstige Ausstattung (Teller, Servietten, Gabeln, Müllbeutel, etc.) angeschafft werden. Der Verkauf erfolgt durch Beiratsmitglieder. Die Einnahmen fließen zurück in den Verfügungsfonds.

Für den Kuchen fallen Kosten in Höhe von 190,- Euro an, 110,- Euro sollen für die Anschaffung sonstiger Ausstattung genutzt werden.

Beiratsvotum: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Beirat stimmt dem Antrag online zu.

Bewilligte Mittel: 300,- €

Zum Zeitpunkt der Beiratssitzung ist der Verfügungsfondsantrag 9/ 2014 bereits abgerechnet. Nach Verrechnung der Einnahmen werden nur 120,02 Euro aus dem Verfügungsfonds benötigt. Für 2014 stehen somit noch Mittel in Höhe von 5.059,98 Euro zur Verfügung.

Ulrike Pelz bedankt sich dafür, dass die Beiratsmitglieder bereit waren, eine Online-Abstimmung durchzuführen. Gerade bei einer längeren Sitzungspause biete sich eine Online-Abstimmung an. Grundsätzlich sei aber eine Abstimmung im Rahmen der Beiratssitzungen vorzuziehen, da dann besser über den jeweiligen Antrag informiert werden könne. Voraussichtlich werde es vor der nächsten Beiratssitzung am 20.11. auch nochmal eine online-Abstimmung geben müssen, weil für das Laternen- und Quartiersabschlussfest am 5.11. wahrscheinlich noch Mittel benötigt würden.

Ingo Lange fragt, ob die Abstimmungsergebnisse öffentlich gemacht werden, schließlich seien die Abstimmungen in den Sitzungen auch öffentlich. Frau Rohlwing bietet an, die Abstimmungsergebnisse an das Protokoll anzuhängen.

TOP 5.2: Aktuelle Projekte und Planungen/ Verschiedenes

- Mittagstisch im Elbschloss

Gabriele Heepen erkundigt sich, ob geplant sei, wieder einen Mittagstisch im Elbschloss an der Bille einzurichten. Es gebe diesbezüglich Nachfragen von vielen Anwohnern. Frau Gumprecht erläutert, dass die Alida Schmidt-Stiftung Träger des Mittagstisches sei. Zurzeit sei die Stiftung nur schwer davon zu überzeugen, erneut einen Mittagstisch einzurichten.

Veranstaltungen und Feste 2014

- Flohmarkt und Langer Tag der Stadtnatur

Frau Rohlwing berichtet kurz vom Flohmarkt, der am Samstag, den 28. Juni in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Osterbrookplatz stattgefunden hat. An rd. 10 Ständen haben Anwohnerinnen und Anwohner an diesem Samstag verschiedensten Flohmarkttrödel angeboten. Als Standgebühr wurde eine Spende für das Kuchenbuffet erbeten. Der Verkauf von Kaffee und Kuchen erfolgte durch Andreas Klüssendorf und Lothar Weiler (beide Bewohnervertreter im Quartiersbeirat). Gabriele Heepen (ebenfalls Bewohnervertreterin) hat an einem Bücherstand Spenden für den Leseratten-Club gesammelt und Flyer des Quartiersbeirats verteilt. Der Flohmarkt wurde von raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung organisiert.

Vicky Gumprecht berichtet, dass parallel zum Flohmarkt im Garten der Sinne der Lange Tag der StadtNatur stattgefunden hat. Die Veranstaltung war gut besucht. Eltern und Kinder haben gemeinsam gepflanzt. Außerdem wurde ein großes Buffet der Kulturen zusammengestellt.

- Spiel-und-Spaß-Fest

Frau Rohlwing berichtet kurz vom Spiel-und-Spaß-Fest, das am Samstag, den 30. August in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Osterbrookplatz stattgefunden hat. Im Rahmen des Festes gab es unterschiedliche Bewegungsangebote zum Ausprobieren und Mitmachen auf dem Platz. Außerdem gab es ein Kaffee-und Kuchenbuffet. Verschiedene Einrichtungen und Bewohnervertreter aus dem Quartiersbeirat haben auch in diesem Jahr mit folgenden Angeboten wieder zum Gelingen des Festes beigetragen: Kaffee- und Kuchen-Verkauf (Andreas Klüssendorf und Lothar Weiler), Smovey-Bewegungsangebot (Gabriele Heepen und Horst-Thomas Thiemann), kleine Trainingseinheit der „Handball-Minis“, Torwerfen, Hula Hoop, Schwungtuch, Topfstelzen-Laufen (SC Hamm e.V.), Dosenwerfen und Riesenmikado (Jugendtreff Hamm e.V.), Kartoffellaufen (SPD), Sackhüpfen und Maltisch (Die Linke), Boule, Seilspringen und Kästchen hüpfen (raum + prozess). Die BGFG hat an diesem Tag das „Elbschloss an der Bille“ (Küchen- und Toilettennutzung) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wurde mit Mittel aus dem Verfügungsfonds des Osterbrookviertels unterstützt. Das Spiel-und-Spaß-Fest wurde von raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung organisiert.

Direkt im Anschluss wurde auf dem Osterbrookplatz das von Katja Rösler organisierte „Weiße Dinner“ mit rd. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefeiert.

- Laternenfest

Am Mittwoch, den 5. November 2014, findet der alljährliche Laternenumzug im Osterbrookviertel statt. Da in diesem Jahr die RISE-Gebietsförderung für das Osterbrookviertel ausläuft, soll das Fest etwas größer gefeiert werden. Angedacht ist bisher ein Lebkuchen-Empfang am späteren

Nachmittag im „Elbschloss an der Bille“, zu dem das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und die BGFG „Wegbegleiter“ der Elbschloss- und Fördergebietsentwicklung einladen. Im Rahmen des Empfangs soll ggf. auch eine Ausstellung im Elbschloss eröffnet werden, in der die Meilensteine der Elbschloss- und Fördergebietsentwicklung darstellt werden. Die Ausstellung soll mehrere Wochen im Elbschloss verbleiben.

Das eigentliche Fest findet anschließend ab 18.00 Uhr auf dem Osterbrookplatz statt. Eingeladen sind alle Anwohnerinnen und Anwohner des Osterbrookviertels. Geplant ist eine Ansprache von Andy Grote, Leiter des Bezirksamts Hamburg-Mitte. Anschließend findet der Laternenumzug begleitet durch einen Spielmannszug durch das Osterbrookviertel statt. Er endet wieder auf dem Osterbrookplatz. Hier soll es ein kleines Platzkonzert des Spielmannszugs geben. Abgerundet wird das Rahmenprogramm durch verschiedene kulinarische Angebote. Zum Abschluss findet ein kleines Feuerwerk statt.

Ulrike Pelz unterstreicht, dass es sich bei dem Fest zwar um eine kurze Zeitspanne handelt (ca. 3 Stunden), es aber ausreichend Gelegenheit geben soll, um miteinander zu sprechen, über die Quartiersentwicklung zu reflektieren und nach vorne zu schauen.

Vicky Gumprecht würdigt das Engagement der Träger, die mit viel Personal beim Fest dabei sein werden.

Es soll auch ein kleines Rahmenprogramm zum Fest geben. Neben dem Spielmannszug werden ein Feuerwerk und der Einsatz von großen Leuchtballons vorgeschlagen – dieses würde rd. 2.000,- Euro kosten. Ggf. könnte diese Summe über den Verfügungsfonds finanziert werden. Darüber hinaus müssen vernünftige Zelte und weitere Ausstattung angemietet werden.

Maren Nehls, *fluwog*, berichtet von einem Lichterfest, dass jährlich am Schleemer Bach stattfindet. Hier gebe es immer zahlreiche verschiedene Leuchtobjekte. Sie schlägt vor, dass Einrichtungen, wie z.B. die Schule oder der Jugendtreff oder auch Anwohner Lichtobjekte basteln, um den Osterbrookplatz zu illuminieren und Atmosphäre zu schaffen. Dieses würde auch den Platz in den Vordergrund zu stellen.

Erhard Müller, Schule Osterbrook, berichtet, dass der Laternenumzug der Schule am 11.11. stattfinde und die Schule wahrscheinlich keine Kapazitäten habe, um Lichtobjekte zu basteln. Rosi Feyl, Jugendtreff Hamm e.V., bietet spontan an, im Rahmen der Schulbetreuung Lichter mit den Kindern herzustellen. Melanie Hansmeier schlägt vor, mit einer Gruppe von Erwachsenen Lichter im Elbschloss zu basteln.

Nachtrag: Der Laternenumzug der Schule findet nun gemeinsam mit dem Umzug im Rahmen des großen Laternenfestes am 5.11. statt.

Verschiedenes

- Osterbrookplatz

Laut Berichten der Anwohner fahren immer noch Autos und Motorräder über den Behindertenparkplatz auf den Osterbrookplatz. Darüber hinaus wird beobachtet, dass häufig falsch geparkt werde, z.B. auf Baumscheiben. Eine stärkere Kontrolle der Polizei wird gewünscht. *(Anm. SL: Ein weiterer Fahrradständer zur Verhinderung des Überfahrens über den genannten Parkplatz soll lt. Frau Fock (Fachamt MR) spätestens im Oktober noch aufgestellt werden.)*

- Neugestaltung des Schulhofs der Osterbrookschule

Herr Müller berichtet, dass die Sielbauarbeiten auf dem Schulhof bereits stattgefunden haben und abgeschlossen seien. Der Kostenrahmen hierfür wurde eingehalten. Es wurde versäumt, rechtzeitig die Genehmigung für das Fällen der Bäume einzuholen, so dass es zu einer leichten Verzögerung im weiteren Projektverlauf komme. Diese befände sich aber völlig im Rahmen und es sei weiterhin mit einer Fertigstellung des neuen Schulhofes zum Ende des Jahres 2014 zu rechnen.

- Fußgängerbrücke

Die Fußgängerbrücke vom Osterbrookviertel Richtung Braune Brücke/ Bushaltestelle Diagonalstraße wurde in den letzten Wochen erneuert. Hierbei ist es zu Verzögerungen gekommen, so dass die Brücke lange Zeit gesperrt war. Axel Buntkowsky, Stadtteilpolizist für das Osterbrookviertel, berichtet, dass die Brücke voraussichtlich Mitte der 37. Kalenderwoche fertiggestellt und wieder geöffnet werde.

TOP 6: Termine

Die nächste Beiratssitzung findet
am Donnerstag, 20. November 2014
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsanträge können bis zum 10. November 2014 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess
kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker
Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

35. Sitzung des Quartiersbeirates am 1. September 2014 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Adamczik, Klaus-Peter	Die Grünen
Baustian, Bernd	Bewohnervertreter im Beirat
Böcker, Mone	raum + prozess
Bornholdt, Ina	
Bunde, Henriette	
Buntkowsky, Axel	Polizeikommissariat 41
Feyl, Rosi	Jugendtreff Hamm e.V.
Fisch, Marion	Die Linke
Günther, Angelika	
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Halstenberg, Nina	Kita Osterbrook
Hansmeier, Melanie	Bewohnervertreterin im Beirat
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Horn, Rico	
Kienscherf, Dirk	SPD
Klüssendorf, Andreas	Bewohnervertreter im Beirat
Krause, Olaf	SC Hamm e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Thiessen, Andreas	BGFG
Müller, Erhard	Ganztagsgrundschule Osterbrook
Nehls, Maren	*fluwog*
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Potschien, Christian	Kita Osterbrook
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Schmidt, Nicola	BGFG
Schmidt, Thorsten	
Thiemann, Horst-Thomas	
Weiler, Lother	Bewohnervertreter im Beirat

Fördergebiet Osterbrookviertel
Abstimmung über den Verfügungsfondsantrag 7/ 14

Bewohner	**Mitglied**	**Stellvertreter**
G. Heepen (Mtgl.)		**Ja**
M. Hansmeier (Stv.)		
B. Baustian (Mtgl.)		
T. Gugel (Stv.)		
A. Klüssendorf (Mtgl.)	**Nein**	**Ja**
L. Weiler (Stv.)		

Eigentümer	**Mitglied**	**Stellvertreter**
BGFG (I. Theel) (Mtgl.)		**Ja**
fluwog (M. Nehls) (Stv.)		

Gewerbetreibende	**Mitglied**	**Stellvertreter**
NimmBus (I. Lange) (Mtgl.)	**Ja**	
Raum & Gestaltung (R. Osmers) (Stv.)		
JAB-Design (J. Möller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		

Institutionen	**Mitglied**	**Stellvertreter**
Dankeskirche (M. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		
Alida Schmidt-Stiftung (S. Kühn) (Mtgl.)	**Ja**	**Ja**
Jugendtreff Hamm e.V. (R. Feyl) (Stv.)		
Ganztagsgrundschule Osterbrook (E. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		
Elisabeth-Kleber-Stiftung (V. Gumprecht) (Mtgl.)	**Enth.**	**Ja**
AWO Hamburg/ Senioren (A. Anders) (Stv.)		
Stiftung Berufliche Bildung (SBB) (NN) (Mtgl.)	NN	
Freiwilligenbörse Hamburg (B. P. Holst) (Stv.)		
SC Hamm v. 1902 e.V. (O. Krause) (Mtgl.)		
Hammerdeicher Ruderverein e.V. (M. Mühlbach) (Stv.)		

Politik	**Mitglied**	**Stellvertreter**
SPD (H. Müller) (Mtgl.)		**Ja**
SPD (D. Kienscherf) (Stv.)		
CDU (P. Herkenrath) (Mtgl.)	**Ja**	
CDU (D. Körner) (Stv.)		
Grüne (K. P. Adamczik) (Mtgl.)	**Ja**	
Grüne (NN) (Stv.)		
Die Linke (M. Fisch) (Mtgl.)	**Ja**	NN
Die Linke (NN) (Stv.)		

Anzahl der Mitglieder: 16, Beschlussfähigkeit: min. 8

Abstimmungsergebnis am Mittwoch, den 9. Juli 2014:

Ja: 11 Nein: 1 Enth.: 1

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel stimmt dem Antrag 7/14 „Kunst und Natur für Jugendliche im Garten der Sinne“ zu und bewilligt somit Mittel in Höhe von 540,- Euro.

Fördergebiet Osterbrookviertel
Abstimmung über den Verfügungsfondsantrag 8/ 14

Bewohner	**Mitglied**	**Stellvertreter**
G. Heepen (Mtgl.)		**Nein**
M. Hansmeier (Stv.)		
B. Baustian (Mtgl.)		
T. Gugel (Stv.)		
A. Klüssendorf (Mtgl.)	**Ja**	
L. Weiler (Stv.)		

Eigentümer	**Mitglied**	**Stellvertreter**
BGFG (I. Theel) (Mtgl.)	**Ja**	**Enth.**
fluwog (M. Nehls) (Stv.)		

Gewerbetreibende	**Mitglied**	**Stellvertreter**
NimmBus (I. Lange) (Mtgl.)	**Ja**	
Raum & Gestaltung (R. Osmers) (Stv.)		
JAB-Design (J. Möller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		

Institutionen	**Mitglied**	**Stellvertreter**
Dankeskirche (M. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		
Alida Schmidt-Stiftung (S. Kühn) (Mtgl.)		**Ja**
Jugendtreff Hamm e.V. (R. Feyl) (Stv.)		
Ganztagsgrundschule Osterbrook (E. Müller) (Mtgl.)		NN
NN (Stv.)		
Elisabeth-Kleber-Stiftung (V. Gumprecht) (Mtgl.)		
AWO Hamburg/ Senioren (A. Anders) (Stv.)		
Stiftung Berufliche Bildung (SBB) (NN) (Mtgl.)	NN	
Freiwilligenbörse Hamburg (B. P. Holst) (Stv.)		
SC Hamm v. 1902 e.V. (O. Krause) (Mtgl.)		
Hammerdeicher Ruderverein e.V. (M. Mühlbach) (Stv.)		

Politik	**Mitglied**	**Stellvertreter**
SPD (H. Müller) (Mtgl.)		
SPD (D. Kienscherf) (Stv.)		
CDU (P. Herkenrath) (Mtgl.)		
CDU (D. Körner) (Stv.)		
Grüne (K. P. Adamczik) (Mtgl.)		
Grüne (NN) (Stv.)		
Die Linke (M. Fisch) (Mtgl.)	**Enth.**	NN
Die Linke (NN) (Stv.)		

Anzahl der Mitglieder: 16, Beschlussfähigkeit: min. 8

Abstimmungsergebnis am Mittwoch, den 6. August 2014:

Ja: 6 Nein: 1 Enth.: 1

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel stimmt dem Antrag 8/14 „Weißes Dinner auf dem Osterbrookplatz“ zu und bewilligt somit Mittel in Höhe von 880,- Euro.

Fördergebiet Osterbrookviertel
Abstimmung über den Verfügungsfondsantrag 9/ 14

Bewohner	**Mitglied**	**Stellvertreter**
G. Heepen (Mtgl.)		**Ja**
M. Hansmeier (Stv.)		
B. Baustian (Mtgl.)		
T. Gugel (Stv.)		
A. Klüssendorf (Mtgl.)	**Enth.**	**Ja**
L. Weiler (Stv.)		

Eigentümer	**Mitglied**	**Stellvertreter**
BGFG (I. Theel) (Mtgl.)	**Ja**	**Ja**
fluwog (M. Nehls) (Stv.)		

Gewerbetreibende	**Mitglied**	**Stellvertreter**
NimmBus (I. Lange) (Mtgl.)	**Ja**	
Raum & Gestaltung (R. Osmers) (Stv.)		
JAB-Design (J. Möller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		

Institutionen	**Mitglied**	**Stellvertreter**
Dankeskirche (M. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		
Alida Schmidt-Stiftung (S. Kühn) (Mtgl.)	**Ja**	**Ja**
Jugendtreff Hamm e.V. (R. Feyl) (Stv.)		
Ganztagsgrundschule Osterbrook (E. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	NN
NN (Stv.)		
Elisabeth-Kleber-Stiftung (V. Gumprecht) (Mtgl.)	**Ja**	
AWO Hamburg/ Senioren (A. Anders) (Stv.)		
Stiftung Berufliche Bildung (SBB) (NN) (Mtgl.)	NN	
Freiwilligenbörse Hamburg (B. P. Holst) (Stv.)		
SC Hamm v. 1902 e.V. (O. Krause) (Mtgl.)		
Hammerdeicher Ruderverein e.V. (M. Mühlbach) (Stv.)		

Politik	**Mitglied**	**Stellvertreter**
SPD (H. Müller) (Mtgl.)	**Ja**	
SPD (D. Kienscherf) (Stv.)		
CDU (P. Herkenrath) (Mtgl.)	**Ja**	
CDU (D. Körner) (Stv.)		
Grüne (K. P. Adamczik) (Mtgl.)	**Enth.**	
Grüne (NN) (Stv.)		
Die Linke (M. Fisch) (Mtgl.)	**Ja**	NN
Die Linke (NN) (Stv.)		

Anzahl der Mitglieder: 16, Beschlussfähigkeit: min. 8

Abstimmungsergebnis am Freitag, den 22. August 2014:

Ja: 11 Nein: 0 Enth.: 2

Der Quartiersbeirat im Osterbrookviertel stimmt dem Antrag 9/14 „Kuchen & Getränke sowie Ausstattung für das Spiel-und-Spaß-Fest“ zu und bewilligt somit Mittel in Höhe von 300,- Euro.